

Die Beantwortung der Fragen ist erforderlich, damit über die Versicherungspflicht von Personen in Beschäftigungen gegen Arbeitsentgelt (§§ 5 ff. SGB V, §§ 1 ff. SGB VI, §§ 24 ff. SGB III) und über die Umlagepflicht (§ 14 LFZG) entschieden werden kann. In welchem Umfang Ihre Mitwirkung erforderlich ist, ergibt sich aus § 280 Abs. 2 SGB IV, § 206 SGB V, § 32 KVLG 1989 und § 98 Abs. 1 SGB X. Danach sind Sie verpflichtet, alle Tatsachen anzugeben und die notwendigen Urkunden und sonstige Beweismittel zur Verfügung zu stellen.

Versicherungsnummer

Krankenversichertennummer

Betriebsnummer

Zutreffendes bitte ankreuzen

Feststellungsbogen
zur versicherungsrechtlichen Beurteilung eines Beschäftigungsverhältnisses zwischen Angehörigen
(Ehegatten, Verlobte, Lebensgefährten, geschiedene Ehegatten, Verwandte, Verschwägerter, sonstige Familienangehörige)

1. Angaben zur Person des mitarbeitenden Angehörigen

Name, Vorname (Rufname bitte unterstreichen)		Geburtsname	Geburtsdatum
Art der Bindung zum Arbeitgeber (z. B. Ehegatte)		Telefon (tagsüber erreichbar)	Erlerner Beruf

2. Angaben zur ausgeübten Tätigkeit

2.1 Zeiten der Mitarbeit des Angehörigen:

vom	bis	Mitarbeit/ beschäftigt als	Ort der Tätigkeit (z. B. Betrieb, zu Hause)	durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit		Arbeitszeit			regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt				
				Arbeits- tage	Stunden	festе Arbeits- zeit	nach Belie- ben	un- regel- mäßig	Betrag		brutto	netto	
										DM	EUR		
										DM	EUR		
										DM	EUR		

2.2 Beschreibung der zur Zeit ausgeübten Tätigkeit:

- 2.3 Wird die Tätigkeit aufgrund einer arbeitsvertraglichen Vereinbarung ausgeübt (Kopie ggf. bitte beifügen)? ja nein
- 2.4 Ist der mitarbeitende Angehörige in den Betrieb wie eine fremde Arbeitskraft eingegliedert und wird die Tätigkeit tatsächlich ausgeübt? ja nein
- 2.5 Müsste ohne die Mitarbeit des Angehörigen eine andere Arbeitskraft eingestellt werden? ja nein
- 2.6 Ist der mitarbeitende Angehörige an Weisungen des Betriebsinhabers über die Ausführung der Arbeit gebunden und wird das Weisungsrecht tatsächlich ausgeübt? ja nein
- 2.7 Kann der mitarbeitende Angehörige seine Tätigkeit frei bestimmen und gestalten? ja nein
- 2.8 Wirkt der mitarbeitende Angehörige bei der Führung des Betriebs – z. B. aufgrund besonderer Fachkenntnisse – mit? ja nein
- 2.9 Ist die Mitarbeit – aufgrund familienhafter Rücksichtnahmen – durch ein gleichberechtigtes Nebeneinander zum Betriebsinhaber geprägt? ja nein
- 2.10 Ist ein Urlaubsanspruch und/oder eine Kündigungsfrist vereinbart? ja nein
 Urlaubsanspruch Arbeitstage Kündigungsfrist
- 2.11 Wird bei Arbeitsunfähigkeit das Arbeitsentgelt fortgezahlt? ja nein
 Wenn ja, mindestens 6 Wochen unter 6 Wochen
- 2.12 Entspricht das Arbeitsentgelt dem tariflichen bzw. dem ortsüblichen Lohn/Gehalt? ja nein
 Wenn nein, Gründe:
- 2.13 Wird das Arbeitsentgelt regelmäßig (monatlich, wöchentlich) gezahlt? ja nein
 Wenn nein, Gründe:
- 2.14 Werden sonstige Bezüge (z. B. Weihnachts-, Urlaubsgeld, Sachbezüge, Gewinnausschüttung) gewährt? ja nein
 Wenn ja, in welcher Art und Höhe?

- 2.15 Das Arbeitsentgelt wird
 auf ein privates Bank-/Girokonto überwiesen, für das der mitarbeitende Angehörige Verfügungsberechtigt ist.
 bar gegen Quittung ausgezahlt.
 auf folgende Art gezahlt: _____
 aus folgendem Grund nicht ausgezahlt: _____
- 2.16 Wird von dem Arbeitsentgelt Lohnsteuer entrichtet? ja nein
- 2.17 Wird das Arbeitsentgelt als Betriebsausgabe gebucht? ja nein
- 2.18 Bestehen neben der zu beurteilenden Beschäftigung weitere Arbeitsverhältnisse? ja nein
 Wenn ja, bei _____
- 2.19 Übt der Angehörige neben der zu beurteilenden Beschäftigung eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit aus? ja nein
- 2.20 Wurde zu der von dem Angehörigen ausgeübten Beschäftigung von einem Sozialversicherungsträger bereits ein Beitragsbescheid erteilt? ja nein
 Wenn ja, Beitragsbescheid bitte beifügen.

3. Angaben zum Betrieb

- 3.1 Handelt es sich bei dem Betrieb um eine Personengesellschaft (GbR, OHG, KG) oder Kapitalgesellschaft (AG, GmbH, KG auf Aktien)? ja nein
 Wenn ja, Rechtsform: _____
- 3.2 Ist/War der mitarbeitende Angehörige an dem Betrieb beteiligt? ja nein
 Wenn ja, Art und Höhe: _____
- 3.3 Hat/Hatte der mitarbeitende Angehörige dem Betrieb/Betriebsinhaber Darlehen gewährt oder für den Betrieb/Betriebsinhaber Bürgschaften/Sicherheiten übernommen? ja nein
 Wenn ja, Darlehen in Höhe von _____ DM EUR
 Bürgschaften in Höhe von _____ DM EUR
 Sicherheiten in Höhe von _____ DM EUR
- 3.4 Verfügt der Betrieb über
 - Anlagevermögen (Betriebsgrundstücke, Betriebsgebäude, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen und andere Finanzanlagen) im Alleineigentum/Miteigentum des mitarbeitenden Angehörigen? ja nein
 - Umlaufvermögen (Wirtschaftsgüter, die zur Veräußerung, Verarbeitung oder zum Verbrauch angeschafft oder hergestellt worden sind, insbesondere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Erzeugnisse und Waren, Kassenbestände) im Alleineigentum/Miteigentum des mitarbeitenden Angehörigen? ja nein
 Soweit ja, kurze Sachdarstellung: _____
- 3.5 Ist/War die Betriebsstätte gepachtet, gemietet oder zur Nutzung überlassen? ja nein
 Wenn ja, Name des Pächters Mieters Nutzers: _____
 Name des Verpächters Vermieters Überlassenden: _____
 Falls der mitarbeitende Angehörige Verpächter/Vermieter/Überlassender ist, monatliche Pacht Miete Überlassungsvergütung: _____ DM EUR

Nur auszufüllen bei Mitarbeit beim Ehegatten

- 3.6 Liegt gemäß notarieller Vereinbarung der eheliche Güterstand der Gütergemeinschaft (§§ 1415 ff. BGB) vor und gehört der Betrieb zum Gesamtgut (§ 1416 BGB) der Gütergemeinschaft? ja nein
- 3.7 Tag der Eheschließung: _____

Nur auszufüllen von Ehegatten aus den neuen Bundesländern, deren Ehe vor dem 3. Oktober 1990 geschlossen wurde

- 3.8 Lag in der Zeit bis zum 2. Oktober 1990 der gesetzliche Güterstand der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft (§ 13 Familiengesetzbuch der DDR) vor? ja nein
 Wenn nein, welche abweichenden Vereinbarungen zum gesetzlichen Güterstand wurden getroffen und wer war Eigentümer des Betriebes?

 (Kopie des beurkundeten Ehevertrages bitte beifügen.)
- Wenn ja, wurde der Güterstand der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft nach dem 2. Oktober 1990 durch notariell beurkundete Erklärung vor dem Kreisgericht beibehalten? ja nein
- 3.9 Wurde der Betrieb vor dem 3. Oktober 1990 gegründet bzw. übernommen? ja nein
 Wenn nein, Betriebsgründung Betriebsübernahme am _____
- 3.10 Gehört(e) der Betrieb zum gemeinschaftlichen Eigentum der Ehegatten? ja nein
- 3.11 Gehört(e) der Betrieb zum Alleineigentum des Ehegatten, bei dem die Beschäftigung ausgeübt wurde? ja nein

Hinweis: Der Betrieb gehört nach § 13 Abs. 2 Familiengesetzbuch der DDR dann zum Alleineigentum des Ehegatten, wenn er von ihm vor der Ehe erworben wurde, ihm als Geschenk, Auszeichnung oder Erbschaft zugewendet/zugefallen war oder nur vom Arbeitgeber-Ehegatten zur Berufsausübung genutzt wurde und sein Wert im Verhältnis zum gemeinschaftlichen Eigentum nicht unverhältnismäßig hoch war. Zum Eigentum des mitarbeitenden Ehegatten am Anlage- und Umlaufvermögen siehe Frage 3.4.

3.12 Gehören/Gehörten die Betriebsgrundstücke, Betriebsgebäude oder Betriebsanlagen zum Alleineigentum des Ehegatten bei dem die Beschäftigung ausgeübt wurde? ja nein

Wenn ja, bitte Nachweise vorlegen.

Hinweis: Das bei Ehegatten in den neuen Bundesländern vor dem 3.10.1990 entstandene Alleineigentum an Betriebsgrundstücken, Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen kann der entsprechenden Eintragung im Grundbuch entnommen werden. Wenn kein Grundbucheintrag vorhanden ist oder falls diese Vermögenswerte vor dem 1.4.1966 erworben wurden, ergibt sich das Alleineigentum aus

- Urkunden über Erwerb vor der Eheschließung oder
- Urkunden über Schenkung, Auszeichnung oder Erbschaft oder
- beurkundete Vereinbarung der Ehegatten.

Nur auszufüllen, wenn Frage 3.6 oder 3.10 bejaht wurde

3.13 Gehören das Anlage- und/oder Umlaufvermögen zum Gesamtgut bzw. gemeinschaftlichen Eigentum und übersteigt der (geschätzte) Wert dieses gemeinschaftlichen Eigentums das Sechsfache des Jahresgehalts des mitarbeitenden Ehegatten? ja nein

Anlagen:

- Arbeitsvertrag (vgl. 2.3)
- Beitragsbescheid (vgl. 2.20)
- Beurkundeter Ehevertrag (vgl. 3.8)
- Grundbuchauszug (vgl. 3.12)
- Nachweis über fehlenden Grundbucheintrag (vgl. 3.12)
- Urkunden bzw. beurkundete Vereinbarung über Alleineigentum an Betriebsgrundstücken, Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen (vgl. 3.12)
-

Erklärung:

Wir versichern, die vorstehenden Fragen wahrheitsgemäß und den Tatsachen entsprechend beantwortet zu haben. Es ist uns bekannt, dass sie zur versicherungsrechtlichen Beurteilung dienen. Eintretende Änderungen werden wir der Krankenkasse mitteilen.

Ort, Datum	Unterschrift des mitarbeitenden Angehörigen	Unterschrift und Firmenstempel des Arbeitgebers
	X	X

Feststellungen der Krankenkasse

Versicherungspflicht zur	Krankenversicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Pflegeversicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Rentenversicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Arbeitslosenversicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Lohnfortzahlungsversicherung U1 U2	Beitragsgruppe(n)	Pauschale Beiträge	Krankenversicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Rentenversicherung RV der Arbeiter <input type="checkbox"/> ja RV der Angestellten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Begründung	Festgestellt am/durch		Geprüft am/durch	